

die Produktionsseite zu einer Vernachlässigung der Nachfrageseite geführt haben, was eine Überschätzung der Nachteile und eine Unterschätzung der Vorteile aus staatlicher Kleinheit zur Folge haben kann.

Ausgangssituation

Die vorliegende Arbeit baut auf zwei verschiedene Literaturstränge auf. In einem ist der Kleinstaat oder eine homogene Gruppe von Kleinstaaten unter ökonomischen Gesichtspunkten Objekt der Analyse. Dazu zählt unter anderem die detaillierte Analyse des liechtensteinischen öffentlichen Sektors von Gantner und Eibl (1999). Gantner und Eibl fanden bemerkenswerte Unterschiede zwischen den Bereitstellungsarrangements und den -kosten von öffentlichen Gütern in Liechtenstein und benachbarten Regionen in der Schweiz und Österreich. Ausserdem wurde das Konzept des internationalen Outsourcing von ihnen entwickelt, das sich auch im Rahmen dieser Studie als hilfreich und relevant herausstellte. Andere Beispiele für diesen Literaturstrang sind Olafsson (1998), der sich mit der isländischen Wirtschaft als typische Kleinstaatenökonomie auseinandersetzt, und World Bank (1998), die sich mit den politischen und ökonomischen Problemen von Kleinstaaten im Pazifik beschäftigt. Die vorliegende Arbeit entwickelt diesen Ansatz insofern weiter, als sie versucht über eine grössere Anzahl von Kleinstaaten Regelmässigkeiten bzw. Besonderheiten zu finden. Dabei muss die Analyse in der Regel auf einem höheren Aggregationsniveau empirischer Daten ansetzen.

Der zweite Literaturstrang, der eigentlich nur sehr wenige Beiträge umfasst, hat sich zwar mit einer grösseren Anzahl von Kleinstaaten beschäftigt, dafür aber vor allem mit makroökonomischen Variablen (Armstrong und Read, 1995; Armstrong et al., 1999). Unser Hauptaugenmerk liegt hingegen auf dem öffentlichen Sektor, obwohl wir – wie schon erwähnt – die Interdependenzen zwischen den beiden Sektoren nicht ausser Acht lassen, weil gerade im Zusammenspiel von privatem und öffentlichem Sektor Ansatzpunkte liegen, die erlauben es, die ökonomischen Erfolgsfaktoren von Kleinstaaten zu analysieren. An dieser Stelle sei noch der für unsere Fragestellung wichtige Beitrag von Alesina und Wacziarg (1998) erwähnt, in dem unseres Wissens zum ersten Mal empirisch der negative Zusammenhang zwischen Staatsgrösse und Grösse des öffentlichen Sektors hergestellt und auf Skaleneffekte in der